

R I C H T I G  
K U N S T  
Ä R Ä  
F Ü R  
U N D  
J E T Z T

uznacher  
kunstage06

*25. April bis 6. Mai 2006*

## Uznacher Kunsttage 06

---

Uznacher Kunsttage 2006, eine gute Gelegenheit, neugierig zu sein, Zeitgenössisches kennenzulernen – Theorien, Konzepte, Bilder, Musik.

«Die Richtkräfte müssen aus dem imaginativen Erkennen kommen». Unter diesem Leitspruch von Rudolf Steiner stand im Jahr 1999 eine Ausstellung im Zürcher Kunsthaus (siehe [www.kunsthaus.ch/ausstellungen/1999/steiner](http://www.kunsthaus.ch/ausstellungen/1999/steiner)). Sie wurde vom heutigen Direktor des Tinguely-Museums in Basel, Guido Magnaguagno, konzipiert. Wir freuen uns, dass der renommierte Kurator in Uznach das Einführungsreferat hält.

Im kleinen Rahmen führen die Uznacher Kunsttage 2006 die Recherche von damals weiter: Was bewegt und beschäftigt unsere Gesellschaft, was bewegt, beschäftigt und inspiriert Künstlerinnen und Künstler? Woher beziehen wir unsere Betriebsenergie? Ist Kunst wirklich Kapital? Kann und soll Kunst über unsere alltägliche Wirklichkeit hinausweisen, wie Künstler im letzten Jahrhundert glaubten? So etwa Joseph Beuys:

«Die Naturwissenschaft ist gar nicht eingestellt für eine Seelenwissenschaft und überhaupt für die ganze ethische Frage».

Deshalb zum Auftakt ein «philosophisches» Podium zu ethischen Fragen der Zeit und zur Kraft der Kunst. Es folgt die Präsentation der Schulprojekte zum Thema «Richtkräfte in der Schule». Alle Projekte wurden dokumentiert vom Uznacher Fotografen Hans-Ueli Blöchliger. Musik, Videos und Bilder von namhaften Kunstschaaffenden aus dem schweizerischen Raum gilt es am ersten Mai-Wochenende zu entdecken: Das Begegnungszentrum wird zum Ausstellungszentrum. Der Jugendkulturfilmverein Linth begleitet die Uznacher Kunsttage und schafft eigene Werke.

Ganz herzlich danken wir für die grosszügigen Spenden, die zum Gelingen der Uznacher Kunsttage beitragen. Sie ermöglichen den freien Zutritt zu allen Ausstellungen und Anlässen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Zeitthemen. Podium zum Auftakt

---

Kurzreferate mit anschliessender Diskussion

- ◆ Dienstag, 25. April 2006, 20.00 Uhr  
**Begegnungszentrum** (Öffentl. Interclub-Veranstaltung)

Welches sind die Betriebsenergien der kulturellen Veränderung? Wir fragen den Sozialethiker Prof. Hans Ruh («Die Zukunft ist ethisch – oder gar nicht!») Und fragen weiter: Alles nur Worthülsen? Deal or no deal? Black'n'Blond? Hilft gegen die Spassgesellschaft nur mehr der «P-Faktor»? Prof. Ursula Pia Jauch geht dem Reizwort «Provokation» auf den Grund. Oder braucht es mehr R-Faktoren, neue Richtkräfte? Die Zenlehrerin Dr. Anna Gamma spricht zum «Jain-Faktor». Die Runde schliesst mit einem Kurzreferat von Professor Johannes Anderegg: «Kunst-Pause!» Brauchen wir ganz einfach mehr Pausen. Denkpausen. Kunst. Pause.

Moderation: Bruno Glaus

**Prof. Dr. Hans Ruh**, Wissenschaftler und Sozialethiker, Verwaltungsratspräsident BlueValue AG (siehe [www.bluevalue.ch](http://www.bluevalue.ch)).

**Prof. Dr. Ursula Pia Jauch**, Lehrstuhl für Philosophie und Kulturgeschichte an der Uni Zürich, Autorin (u.a. von «Damenphilosophie und Männermoral»).

**Dr. Anna Gamma**, Psychologin, Geschäftsleiterin Lassalle-Institut. Seit 2003 offizielle Zen-Lehrbefugnis. Autorin von «Lichtheilung als Weg zum Frieden».

**Prof. Dr. Johannes Anderegg**, Experte für Sprach- und Literaturtheorie. Von 1982–1990 Prorektor und Rektor HSG St. Gallen.

## Jugendkulturfilm-Projekt

---

Jugendliche aus der Region nähern sich mit filmischen Mitteln den «Richtkräften» an. Sie dokumentieren die Projekte der Uznacher Kunsttage und schaffen eigene Werke. Teile davon sind während der Ausstellung zu sehen. Weitere Infos über den Jugendkulturfilmverein Linth unter [www.jkflinth.ch](http://www.jkflinth.ch).



## Galerie zur grünen Tür

---

Vernissage der aktuellen Ausstellung

- ◆ Freitag, 28. April 2006, 17.00–21.00 Uhr  
**Zürcherstrasse 28**

Ausstellung mit Werken von

- ◆ Steff Lüthi, Bildhauer, Gordola TI
- ◆ Eliane Huber Irikawa, neue Holzschnitt-Kleinformat, Wien (ehemals Uznach)
- ◆ Ulrika Ferm, Fotografin, Berlin  
(Jungkünstlerin des Jahres 2002, Finnland)

## Richtkräfte in der Schule

---

Präsentation der Projektarbeiten

- ◆ Donnerstag, 4. Mai 2006, 15.00–16.30 Uhr
  - ◆ Samstag, 6. Mai 2006, 10.00–13.00 Uhr
- Schulhäuser Ausserhirschland, Letzi, Weinberg

Die Lehrkräfte der Schulhäuser Ausserhirschland, Letzi, Gerbi, Weinberg, Schubigerfabrik und Rotfarb haben beschlossen, sich mit ihren Schülern der 1. bis 3. Klassen und den Kindergärtlern den Richtkräften auszusetzen.

Etwas konkreter heisst das, sie wollen keine Werke für die Ewigkeit schaffen, die aufgehängt werden und verstauben. Sie wollen die isolierte Fläche eines Zeichenblattes, auch eines Schulzimmers, verlassen



und die nähere Umgebung mit anderen Augen – mit gestaltenden – betrachten. Zum Beispiel das Schulhaus, den Pausenplatz, die Spielwiesen und auch die weitere Umgebung mit Bächen, Wäldern, Wiesen, Plätzen und Feldern.

Bewusst wurden die Projekte nicht auf eine bestimmte Woche oder einzelne Tage festgelegt. Das Thema wurde über das ganze Jahr immer wieder aufgegriffen. Die Jahreszeiten spielen eine grosse Rolle. Sie bieten sich an, mit Material aus der Natur immer wieder neue Räume zu gestalten. «Etwas zu sehen, das schon immer da war, für das ich aber blind war», sagte der Land-Art-Künstler Andy Goldsworthy.

Die Schüler sollen und dürfen sich Zeit nehmen, ihre Umgebung mit anderen Augen zu betrachten. Das Schulprojekt will zum bewussten Gestalten der Lebensräume motivieren.

Das Potential der Schülerinnen und Schüler ist überwältigend. Lassen Sie sich überraschen!



## Richtkraft Migration

---

Migrantinnen und Migranten zeigen ihre Werke

- ◆ Samstag, 6. Mai 2006, ab 10.00 Uhr Apéro  
**Begegnungszentrum**

Das Mandala femme global, gestaltet von Frauen aus verschiedenen Nationen, wird von der Leiterin des regionalen Kompetenzzentrums Integration Linthgebiet, Erika Meier-Ebnetter, präsentiert.

Im gleichen Raum sind Werke von Yahia Mirzamoammadi, \*1965, zu sehen. Der in Uznach lebende Iraner wurde in seiner 7-jährigen Kriegsgefangenschaft im Irak schwer misshandelt. Die Bilder des Autodidakten sind auch (aber nicht nur) Therapie zur Verarbeitung der Kriegswunden.

## Fotodokumentation

---

Hans-Ulrich Blöchliger hat das Projekt «Richtkräfte in der Schule» begleitet. Seine Fotodokumentation ist Teil der Ausstellung im Begegnungszentrum.



## Richtkräfte = Entwicklungsraum

---

Integrale Weltsicht von Jean-Michel Neukom

- ◆ Freitag, 5. Mai 2006, 17.30 Uhr, Vernissage\*
- ◆ Samstag, 6. Mai 2006, 10.00–16.00 Uhr
- ◆ Sonntag, 7. Mai 2006, 10.00–12.00 Uhr  
**Entwicklungsraum Schubigerfabrik**

\*Mit seinem Einführungsreferat «Richtkräfte» baut der Direktor des Tinguely-Museums in Basel, **Guido Magnaguagno**, eine Brücke von der Ausstellung im Zürcher Kunsthaus zu den Uznacher Kunsttagen.

Weitere Bilder für eine integrale Weltsicht zu sehen bei [integralneu.com](http://integralneu.com) in der Schubigerfabrik.



## Digitale und andere Richtkräfte

---

Eine Selektion aus dem Schweizer Kunstschaffen

- ◆ Freitag, 5. Mai 2006, 19.00\*–22.00 Uhr, Vernissage
- ◆ Samstag, 6. Mai 2006, 10.00–16.00 Uhr

**Begegnungszentrum**

\*Der Publizist, Anwalt und Kunstsammler **Dr. Peter Studer** weist in seiner Laudatio auf Tendenzen in der modernen Kunst hin und stellt Bezüge her zur aktuellen Ausstellung mit Werken von:

### Ghislaine Ayer

\*1976, nach zweifacher Berufslehre (Gärtnerin und Buchhändlerin) Schule für Gestaltung in St. Gallen. Ihre Arbeiten sind ein interaktiver Versuch, Fragmente in einen integralen Kontext zu stellen. Ihr Werk handelt vom «Umgang mit wachsender Komplexität».

### Jakob Degler

\*1976 in Krakau, ab 1982 in der Schweiz, Studium der Druckgrafik und Malerei, Teilnahme an der 13. Printbiennale Varna 2005.

### Com&Com, Marcus Gossolt / Johannes M. Hediger

\*1969 und \*1971, gründeten 1997 das Kunstlabel Com&Com (Commercial Communication) und bewegen sich an der Grenze zwischen High Art und Low Culture ... In Uznach zu sehen: Mocmoc, das unbeliebte Denkmal. Mehr dazu unter [www.mocmoc.ch](http://www.mocmoc.ch) und [www.com-com.ch](http://www.com-com.ch).

### Tina Good

\*1976, Studium Kunsthochschule Luzern, seit 2003 selbstständige Illustratorin und Malerin. In ihrer malerischen Arbeit für Uznach greift sie das Thema der Kunsttage auf

und beschäftigt sich mit der «Ruhe als Richtkraft» als Gegensatz zu Verzweckung und Entfremdung.

### Aurelio Kopainig

\*1979, Hochschulabschluss in Gestaltung und Kunst, zeigt in Uznach eine installative Arbeit mit zeichnerisch animierten Film-Loops, Wandzeichnungen und auf die Räumlichkeit Bezug nehmende Objekte. Ausgangspunkt seiner Arbeiten sind häufig (pflanzliche) Wachstumskräfte in der Natur.

### Andres Lutz / Anders Guggisberg

\*1968 und \*1966, arbeiten seit 1966 zusammen und betätigen sich «freibeuterisch» in unterschiedlichen kreativen Feldern. Bekannt für sprachlich und materiell irrwitzig gebaute und gemalte Phantasiewelten. Lutz ist auch Partner von Gerhard Meister im Bühnenduo «Geholten Stühle».

### Anja Moers

\*1978, nach Matura und Grundstudium seit 2003–2006 Studium an der Fachhochschule Aargau Fachbereich «Medienkunst», Auseinandersetzung mit digitalen und analogen Techniken (Informationen unter [www.anja.moers.ch](http://www.anja.moers.ch)).

### Maya Vonmoos

\*1953, u. a. Ausbildung am Pratt Institute of Arts Computer Graphics Animation ([www.vonmoos.com](http://www.vonmoos.com)). «Gedachtes, Virtuelles und Traumhaftes gegenseitig» (Bilanz 1/06 S.96) Vor den computergenerierten Animationen schuf sie auch abstrakte Eisenplastiken und kinetische, interaktive Skulpturen.

### Teres Wydler

\*1945, Studien in angewandter Linguistik und experimenteller Gestaltung. Konzeptkünstlerin. Ihre Kunstwerke sind häufig Experimente mit Licht, Optik, Biologie und Mathematik. Zahlreiche Kunst- und Bau-Projekte, Lichtinstallationen und Prozessarbeiten mit Weizensaaten, den sogenannten «Plantagen».

## Workshops

---

Führungen und Gespräche zu moderner Kunst

- ◆ Samstag, 6. Mai 2006  
Begegnungszentrum  
(10.00 – 16.00 Uhr Ausstellungen geöffnet)
- ◆ 10.30 Uhr  
Führung durch die Ausstellungen  
inkl. Fotodokumentation Schulprojektwochen.
- ◆ 11.00 – 12.30 Uhr  
Was ist eine soziale Plastik?  
Filmvorführung «Mocmoc, das ungeliebte  
Denkmal» und anschließende Diskussion mit  
Marcus Gossolt (Com&Com). Für Jung und Alt!



- ◆ 14.00 Uhr  
Künstlerinnen und Künstler im Gespräch mit  
Besucherinnen und Besuchern.
- ◆ 15.00 Uhr  
Führung durch die Ausstellung

## Zeitgenössische Musik entdecken

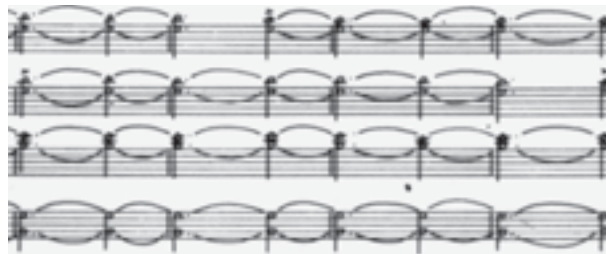
---

Konzert mit dem Ensemble ö!

- ◆ Samstag, 6. Mai 2006, 16.30 Uhr  
Begegnungszentrum

Das Ensemble widmet sich hauptsächlich der Auf-  
führung von Musik des 20. Jahrhunderts sowie zeitge-  
nössischer Musik. Es zeichnet sich durch die besondere  
Programmgestaltung aus, die über die konventionelle  
Form des klassischen Konzertes hinaus geht. In Uznach  
spielt das Ensemble Werke von Anton Webern, Philipp  
Glass, Steve Reich, Jsang Yun und Aliser Sijaric.

- ◆ Solisten:  
David Sontón-Caflich, Violine  
Riccarda Caflich, Flöte  
Cecilia Schüeli, Klavier



## Herzlichen Dank

Grosszügige Beiträge zum Gelingen der Kunsttage haben die folgenden Unternehmen und Institutionen geleistet:

Bank Linth, Uznach

Druckerei Oberholzer AG, Uznach

Eleganti AG, Uznach

Geska AG (Glarner Schabziger), Niederurnen

Glaus & Partner, Uznach

Otto Hofstetter AG, Uznach

Kanton St.Gallen, Amt für Kultur

Kath. Kirchgemeinde, Uznach

Migros Kulturprozent

Politische Gemeinde Uznach

Spital Linth, Uznach

St. Galler Kantonalbank, Uznach

G. Streuli & Co. AG, Uznach

Toller Unternehmungen AG, Eschenbach

Vögele Shoes, Uznach

Probieren Sie unsere «Kunstweine» Pinot Grigio (weiss) und Due Vigne (rot) und unterstützen Sie damit die Kunsttage.

Erhältlich bei Wiichäller Rüesch&Grob, Im Zübli 20, Uznach oder in den Restaurants Krone, Luna und Rotfarb.

# uznacher kunsttage 06

25. April bis 6. Mai 2006

[www.kunstuznach.ch](http://www.kunstuznach.ch)

- BGZ 1
- Galerie zur grünen Tür 2
- Ausserhirschland 3
- Letzi 4
- Schubigerfabrik 6
- Weinberg 7

